

Protokoll

über die 7. Sitzung des Seniorenbeirates am Montag, dem 3 Februar 2020, 10:00 Uhr, im Mehrzweckraum 1.2 des Stadthauses Laatzen, 1. OG,

Marktplatz 2, 30880 Laatzen,.

Anwesend:

Herr Kahle
Frau Kötter-Brenneke
Herr Kruse
Herr Leimeister
Herr Mahler
Herr Matthies
Frau Schwarze
Herr Urich
Herr Warnke

Frau Stadler (Protokoll)

entschuldigt fehlen:

Herr Horn
Frau Jaglarz-Brehmer
Frau Müller
Frau Pathmaperuma

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen vom 11.11.2019
2. Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen
3. Sachstandsbericht der Verwaltung
 - ehrenamtliche/r Behindertenbeauftragte/r
 - Betrieb des Cafés im Stadthaus
4. Berichte des Seniorenbeirats
 - Vorhaben in 2020
 - aus den Arbeitsgruppen und Ortsteilen
 - Aktuelles
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Termine / Anregungen
7. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Der erste Vorsitzende, Herr Kahle, eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr. Er teilt mit, dass der Bürgermeister kurzfristig erkrankt ist und deswegen nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

zu Punkt 1:

Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen vom 11.11.2019

Anschließend wird die Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirats festgestellt und die Tagesordnung verlesen. Die Tagesordnung und die Niederschrift werden genehmigt.

zu Punkt 2:

Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen

Frau Tietze von der Initiative Menschen mit Behinderungen berichtet, dass die Mängel die bei der Begehung mit der Stadt und anderen Teilnehmenden am 7. Mai 2019 im Ortsteil Grasdorf festgestellten wurden inzwischen von der Stadt behoben sind. Jedoch erreichten sie Beschwerden, dass die Arbeiten nicht fachgerecht ausgeführt wurden. Herr Picht ergänzt, dass es besonders für gehbehinderte Menschen ein Problem darstellt, wenn Bordsteinabsenkungen nicht gegenüberliegen, sodass die Straße auf dem kürzesten Weg überquert werden kann. Dies ist in der Ahornstraße am Friedhof der Fall.

Frau Derks freut sich, dass ihre Anregung von der letzten Sitzung aufgenommen wurde und die Wartehäuschen gegenüber dem Leine-Center wieder in Ordnung gebracht wurden. Lediglich die Rückseite sei wieder defekt. Auch ist es aus ihrer Sicht unpraktisch, dass die Seiten mit Werbung versehen sind, dadurch können die Wartenden nicht sehen, wann der Bus sich nähert.

Herr Lukas bemängelt, dass Radfahrer den Fußweg Am Kamp Richtung Sudewiesenstraße nicht mehr befahren dürfen. Herr Picht erläutert, dass der Bereich eine dreißiger Zone ist und der Radverkehr somit laut Straßenverkehrsordnung auf die Straße muss. Ein weiterer Bürger berichtet, dass die Geschwindigkeitsanzeige an der Ahornstraße nur sporadisch eingeschaltet ist. Herr Warnke vom Seniorenbeirat antwortet, dass dies so gewollt ist, damit keine Gewöhnung eintritt.

Der erste Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Kahle sichert zu, dass der Seniorenbeirat die geschilderten Sachverhalte in die Rücksprachen mit der Stadtverwaltung einfließen lassen wird. Weiter teilt er mit, dass die Rampe zum Hochhaus neben dem Leine-Center inzwischen erstellt ist. Herr Picht merkt an, dass er davon ausgeht, dass der Genehmigungsprozess durch die eingeschaltete Presse beschleunigt wurde.

Der Leiter der Polizei Laatzen, Herr Einbrodt, berichtet, dass die Einbruchszahlen in Laatzen um 30% zurückgegangen sind. Auf Nachfrage, ob nicht mehr Verkehrskontrollen in Laatzen durchgeführt werden können antwortet er, dass freie Personalkapazitäten Voraussetzung für häufigere Verkehrskontrollen sind. Herr Warnke vom Seniorenbeirat fragt nach dem Stand der Drogenkriminalität in Laatzen.

Herr Einbrodt antwortet, obwohl es Kleinkriminalität in diesem Bereich in Laatzen gibt, stellt es kein größeres Problem dar. Herr Warnke fragt weiter, ob der Seniorenbeirat Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren soll, Hinweise an die Polizei zu geben, wenn Drogenmissbrauch beobachtet wird. Herr Einbrodt appelliert an alle, die Gruppen nicht selbst anzusprechen. Die Polizei Laatzen arbeitet eng mit dem Rauschgiftdezernat der Polizei zusammen, die die Szene beobachtet. Herr Matthies vom Seniorenbeirat fragt Herrn Einbrodt, ob von den vom Innenministerium angekündigten zusätzlichen 1000 Polizeibeamten auch Laatzen profitieren wird. Herr Einbrodt erwidert, dass es sich schon jetzt im Dienstablauf positiv bemerkbar macht, dass zusätzliche Polizistinnen und Polizisten ausgebildet werden.

Herr Lukas berichtet, dass er im Beirat eines Eigentümerkomplexes in der Ahornstraße der Belegprüfer ist. In dieser Funktion stellt er immer wieder fest, dass ältere Eigentümer häufig Warmwassergebühren überzahlen. Obwohl er die Eigentümer darauf hinweist, sind diese nicht willens oder in der Lage, diese bei der Stadt zurückzufordern. Die Eigentümer müssen sich persönlich bei der Stadt melden. Herr Lukas bittet den Seniorenbeirat sich einzuschalten. Der erste Vorsitzende Herr Kahle lehnt dies ab, weil der Sachverhalt unter das Privatrecht fällt und der Seniorenbeirat hier nicht tätig werden kann. Herr Mahler vom Seniorenbeirat weist auf Beratungs- und Prozesskostenhilfe über das Amtsgericht hin, falls keine andere Möglichkeit der Rechtsberatung besteht.

zu Punkt 3:

Sachstandsbericht der Verwaltung

-ehrenamtliche/r Behindertenbeauftragte/r

-Betrieb des Cafés im Stadthaus

Frau Stadler vom Seniorenbüro teilt mit, dass zwei Bewerbungen für die Stelle der ehrenamtlichen Behindertenberatung vorliegen. Die Bewerber stellen sich im nächsten Gesa-Ausschuss -im nicht öffentlichen Teil- vor.

Auch für den nicht gewinnorientierten Betrieb des Cafés im Stadthaus gibt es zwei interessierte Unternehmen. Das Verfahren läuft, eine Vorlage der Verwaltung für die Abstimmung in der Politik wird erstellt. Damit besteht die Aussicht, dass der Betrieb im Sommer wiederaufgenommen wird.

zu Punkt 4:

Berichte des Seniorenbeirats

-Vorhaben in 2020

-aus den Arbeitsgruppen und Ortsteilen

-Aktuelles

Herr Warnke vom Seniorenbeirat berichtet, welche Veranstaltungen der Seniorenbeirat im Jahr 2020 plant:

- Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen. Nächstes geplantes Thema: Hauterkrankungen
- Am 27.03.2020 zur Woche gegen Rassismus: Stand im Leine-Center

- Radtour zu neuralgischen Punkten in Alt- Laatzen mit der Polizei, der Stadt Laatzen und interessierten Bürgerinnen und Bürger
- Wiederaufnahme der Schulungen „Fit am Steuer“
- Austausch mit den Seniorenbeiräten der Partnerstädte Guben und Gubin bei einem gemeinsamen mehrtägigen Treffen der Delegierten
- Beteiligungen an Festen im Gebiet von Laatzen

Berichte aus den Arbeitsgruppen:

Herr Mahler von der AG Verkehr berichtet, dass er die Anfrage, von der Bürgerin Frau Derks, bei der letzten öffentlichen Sitzung, über die Möglichkeit Sitzbänke an der Haltestelle für den Kleinbus am Leine Center aufzustellen mit Herrn Wenig, Leiter des Tiefbauamtes, besprochen hat. Dieser will prüfen, ob dies umsetzbar ist. Von der bereits im September 2019 stattgefundenen Radtour/Begehung in Ingeln-Oesselse berichtet Herr Mahler, dass Herrn Wenig über die Mängel mit der Region in fachliche Rücksprache gehen wird. Für die beanstandeten fehlenden Bordsteinabsenkungen ermittelt die Stadt derzeit die Kosten. Änderungen in den Beschilderungen sollen bereits umgesetzt sein. Herr Mahler sichert zu, dass die AG des Seniorenbeirats dies vor Ort prüfen und erneut berichten wird.

Weiter teilt Herr Mahler mit, dass die Bushaltestelle „Am Kamp“ zurzeit barrierefrei umgebaut wird. An den Kosten sind die Stadt Laatzen (12,5%), die Region Hannover (12,5%) und das Land Niedersachsen (75%) beteiligt. Herr Picht von der Initiative Menschen mit Behinderungen merkt an, dass nur 21% der Bushaltestellen in Laatzen barrierefrei ausgebaut sind. Herr Mahler vom Seniorenbeirat appelliert an die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Hinweise auf Mängel im öffentlichen Raum an die AG Verkehr zu geben, damit die AG sich um Verbesserungen kümmern kann.

Herr Warnke von der AG Öffentlichkeitsarbeit berichtet, dass die AG durch Infostände und Pressearbeit an der zunehmenden Bekanntheit des Seniorenbeirats arbeitet. Inzwischen laufen auch in allen Ortsteilen -bis auf Grasdorf- regelmäßige Sprechstunden.

Herr Urich von der AG Wohnen/Quartiersentwicklung berichtet, dass zum Thema bezahlbarer Wohnraum für Lebensältere in Laatzen bereits ein Austausch mit den Fraktionen der SPD und den Grünen stattgefunden hat. Angestrebt wird der Austausch mit allen Parteien zum Thema. Herr Warnke vom Seniorenbeirat ergänzt, dass ein Konsens mit der Politik gesucht wird, der zum Ziel haben soll, Aufträge für die Verwaltung zu formulieren, z.B. bezüglich Grundstückskäufen oder einer Wohntauschbörse die über ein städtisches Quartiersmanagement organisiert werden könnte.

Frau Schwarze vom Seniorenbeirat berichtet, dass die Resonanz am einmal im Monat stattfindenden PC-Cafés, weiterhin gut ist. Im Januar nahmen 50 Personen an der Veranstaltung teil. Das liegt auch an der guten Berichterstattung der lokalen Medien.

zu Punkt 5:
Mitteilungen des Bürgermeisters

-

zu Punkt 6:
Termine / Anregungen

-

zu Punkt 7:
Verschiedenes

Der Bürger Herr Lukas fragt, warum so viele stadteigene Wohnungen in seinem Wohnblock freistehen. Frau Stadler von der Verwaltung erläutert, dass ein möglicher Grund die Verpflichtung der Stadt zur Unterbringung von Familien und Einzelpersonen ist, wenn diese von Obdachlosigkeit bedroht sind. Dafür und für die Unterbringung von zugewiesenen Flüchtlingen muss Wohnraum vorgehalten werden.

Ende: 11:30 Uhr